

- Die OECD hat ihre Prognosen für die Schweiz nach oben revidiert. Sie erwartet neu einen Rückgang des BIP um 1.9% für 2009, nachdem sie im Juni noch von einem Minus von 2.7% ausgegangen war. Gemäss den Prognosen der OECD hat sich die Erholung nun weitgehend auf die OECD Staaten ausgeweitet.
- Die EU Kommission hat erstmals seit zwei Jahren ihre Prognosen nach oben revidiert. Die Wirtschaft der EU befinde sich am Wendepunkt. Für 2010 wird neu ein schwaches Wachstum von 0.7% im Euro-Raum sowie der EU erwartet.
- Während sowohl die OECD als auch die EU Kommission für die hier betrachteten Wirtschaftsräume für 2010 wieder ein Wachstum - wenn auch ein schwaches - erwarten, dürfte sich die Situation am Arbeitsmarkt vorläufig noch weiter verschlechtern.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft (1)

	Seco		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
BIP, real	-1.7	0.4	-3.4	0.1	-2.5	-0.4	-2.0	0.6	-1.5	1.7	-1.9	0.5	-2.2	0.5
	↗	↗	↘	↗	↗	↗	→	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Privatkonsum	0.8	0.3	0.7	0.3	0.7	-0.1	0.9	0.6	0.8	0.1	0.8	-0.1	0.8	0.2
	↗	↗	↗	↗	↘	↗	→	↗	↗	↗	↗	→	→	↗
Öffentlicher Konsum	1.6	-0.4	2.5	1.2	-	-	2.4	1.0	2.5	1.3	2.9	0.5	2.4	0.7
	↘	↗	↗	↗			↗	↗	↘	↗	↘	↘	↗	↗
Ausrüstungsinvestitionen	-8.0	-2.5	-10.1	-6.8	-8.6	-3.9	-7.4	-1.5	-7.6	-1.2	-6.7	-0.4	-8.1	-2.7
	↗	↗	↗	↗	↗	↘	→	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘
Bauinvestitionen	2.0	0.5	2.7	0.6	-0.4	-1.8	-0.8	-1.5	1.8	-1.5	0.3	-1.9	0.9	-0.9
	↗	→	↗	↗	↗	↘	↗	↘	↗	↘	↗	↘	↗	↘
Exporte	-9.5	3.2	-11.6	0.1	-12.7	-0.7	-12.7	5.0	-11.2	6.9	-12.1	2.3	-11.6	2.8
	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↗	↘	↗	↘	↗	↘	↗
Importe	-6.1	2.1	-7.8	0.9	-8.3	-0.3	-9.0	2.5	-8.4	3.5	-8.7	0.5	-8.1	1.5
	↗	↗	→	↗	↗	↘	↘	↗	↘	↗	↘	↘	↘	↘
Arbeitslosenquote in %	3.8	5.2	3.8	5.1	3.8	5.5	3.8	5.2	4.0	5.1	3.9	5.1	3.9	5.2
	→	↘	↘	↘	↘	↘	→	↗	→	↘	→	↘	→	→
Teuerungsrate	-0.4	0.9	-0.4	0.5	-0.6	0.4	-0.4	1.0	-0.4	0.8	-0.3	1.0	-0.4	0.8
	↗	→	↗	↘	↘	↗	↘	→	→	↗	→	↘	↘	↗

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Seco: 22.9.2009 (17.6.2009), KOF: 25.9.2009 (9.6.2009), Créa: 12.10.2009 (6.5.2009), CS: 29.9.2009 (6.3.2009), UBS: 14.9.2009 (26.6.2009), BAK: 11.9.2009 (12.6.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft (2)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote in %					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Schweiz	-	-	-1.9	0.9	-	-	-	-	-0.6	0.6	-	-	-	-	4.3	4.9	-	-
			↗	↗					↘	↘					↘	↘		
Deutschland	-5.0	1.2	-4.9	1.4	-5.1	1.3	0.3	0.8	0.2	1.0	0.3	1.0	7.7	9.2	7.6	9.2	8.3	9.6
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	→	↗	↘	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Grossbritannien	-4.6	0.9	-4.7	1.2	-4.3	0.9	2.0	1.4	2.1	1.7	1.9	1.6	7.8	8.7	8.0	9.3	8.2	10.0
	↘	↗	↘	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	→	↘
Japan	-5.9	1.1	-5.3	1.8	-6.1	1.0	-1.2	-0.4	-1.2	-0.9	-1.2	-0.6	5.8	6.3	5.2	5.6	5.5	5.9
	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↘	→	→	→	→	↘	↗	↗
USA	-2.5	2.2	-2.5	2.5	-2.5	2.0	-0.5	0.8	-0.4	1.7	-0.5	1.3	9.2	10.1	9.2	9.9	9.2	9.9
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘
EU-27	-4.1	0.7	-	-	-	-	1.0	1.3	-	-	-	-	9.1	10.3	-	-	-	-
	↘	↗					↗	→					↘	↘				
Euroraum	-4.0	0.7	-4.0	0.9	-3.9	0.8	0.3	1.1	0.2	0.9	0.2	1.3	9.5	10.7	9.4	10.6	10.0	10.9
	→	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↗	↘	↘	→	↘	↘	↘	↘	↘
OECD-Länder	-	-	-3.5	1.9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.2	9.0	-	-
			↗	↗											↘	↘		

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Europäische Kommission (EU KOM): 3.11.2009 (4.5.2009), OECD: 20.11.2009 (24.6.2009), DIW: 12.10.2009 (29.7.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

Sponsor



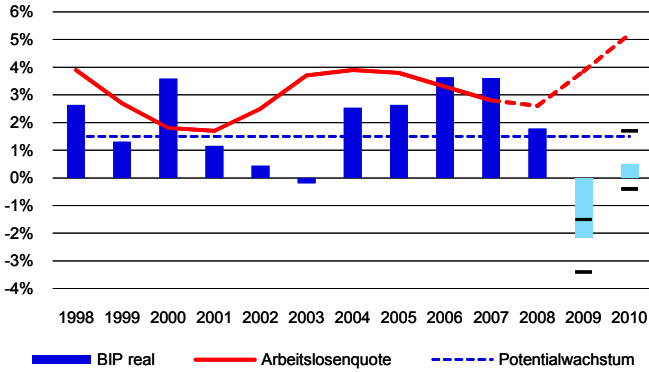
Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
info@fpred.ch

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2009/2010

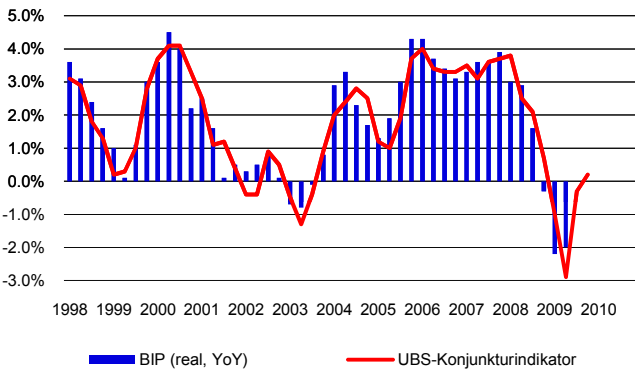
	2009							2010						
	KOF	Créa	CS	BAK	Seco	UBS	Ø	Créa	KOF	Seco	BAK	CS	UBS	Ø
BIP, real	-3.4	-2.5	-2.0	-1.9	-1.7	-1.5	-2.2	-0.4	0.1	0.4	0.5	0.6	1.7	0.5

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote (3)



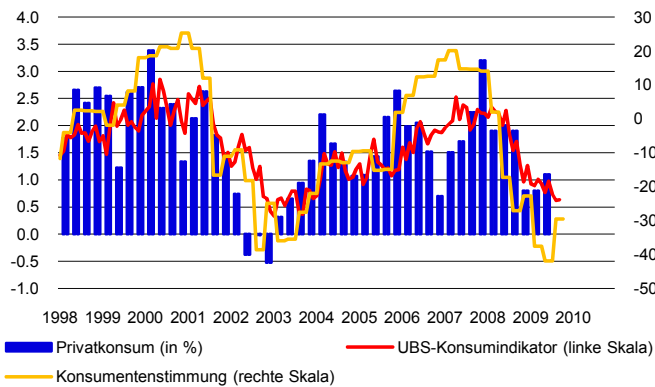
- Ausser der CS haben alle von uns betrachteten Institute ihre negativen BIP-Prognosen für 2009 leicht abgeschwächt und rechnen für 2010 mit einer leicht stärkeren Erholung als noch vor ein paar Monaten. Die CS hält an ihrer Frühjahrsprognose fest.
- Die KOF schätzt mit -3.4% den grössten Wachstumsrückgang, die UBS mit -1.5% den kleinsten.
- Für 2010 erwartet nur noch die Créa eine rückläufige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. Die UBS prognostiziert mit 1.7% die stärkste Erholung.

UBS Konjunkturindikator (4)



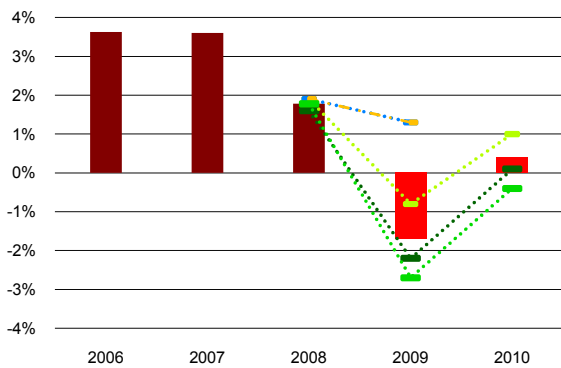
- Der Geschäftsgang der von der UBS im Juni befragten 750 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen hat sich im vierten Quartal 2009 erholt und zeigt ein Wachstum von 0.2% an.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator (5)



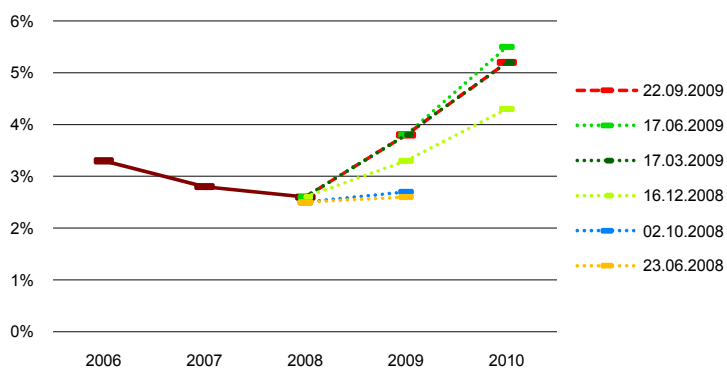
- Der UBS-Konsumindikator ist im September auf 0.63 von 0.62 im Vormonat leicht gestiegen.
- Die Konsumentenstimmung hat sich im 3. Quartal 2009 deutlich verbessert. Der Index liegt neu bei -30 Punkten. Damit befindet er sich aber noch immer weit unter dem langfristigen Mittel von -7 Punkten.

Seco: BIP-Prognosen (6)

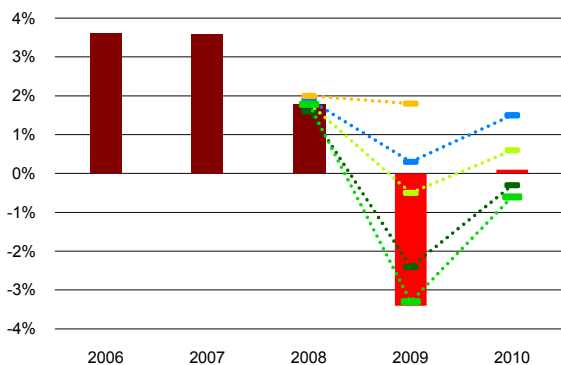


Quelle: Seco (Konjunkturtendenzen).

Seco: Prognosen Arbeitslosenquote (6)

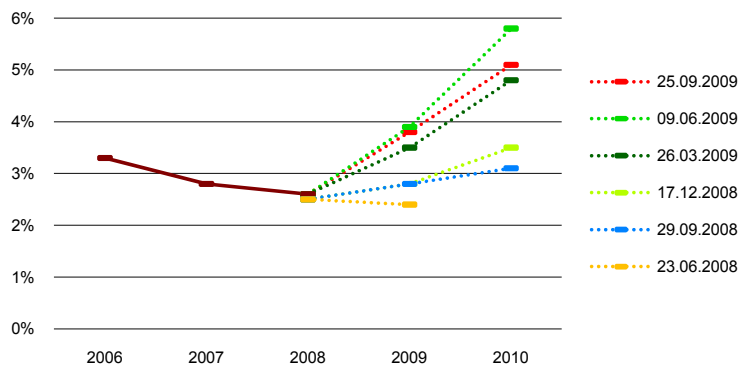


KOF: BIP-Prognosen (7)

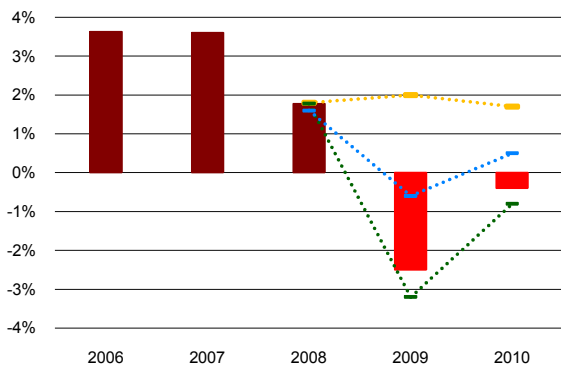


Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote (7)

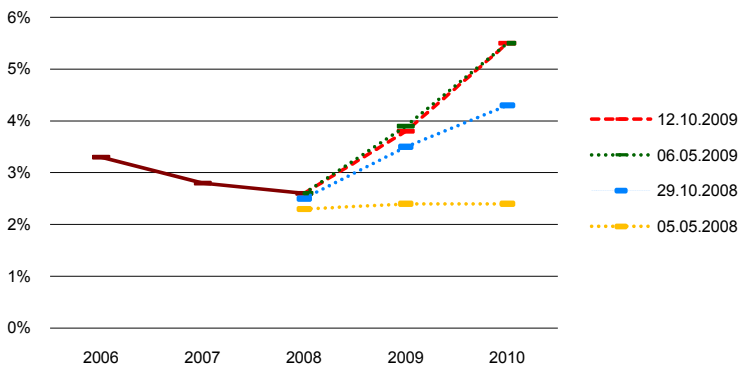


Créa: BIP-Prognosen (8)



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote (8)



Sponsor

BAKBASEL
economic research & consultancy

**FP
RE**

«IMMOPROG 2009»

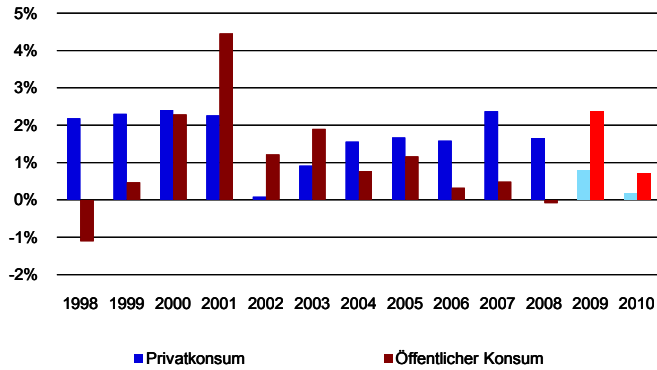
Wie wird sich die Nachfrage nach Wohn- und Geschäftsflächen in der Schweiz mittel- und langfristig entwickeln? Welche Auswirkungen hat dies auf die Immobilienpreise?

Erscheint im Herbst 2009

www.immoprogramm.bakbasel.ch

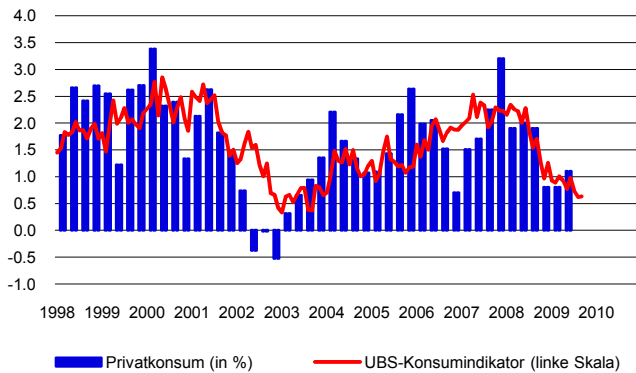
	2009							2010						
	KOF	Créa	Seco	UBS	BAK	CS	Ø	Créa	BAK	UBS	Seco	KOF	CS	Ø
Privatkonsum	0.7	0.7	0.8	0.8	0.8	0.9	0.8	-0.1	-0.1	0.1	0.3	0.3	0.6	0.2
Öffentlicher Konsum	1.6	2.4	2.5	2.5	2.9	-	2.4	-0.4	0.5	1.0	1.2	1.3	-	0.7

Konsumveränderungen (9)



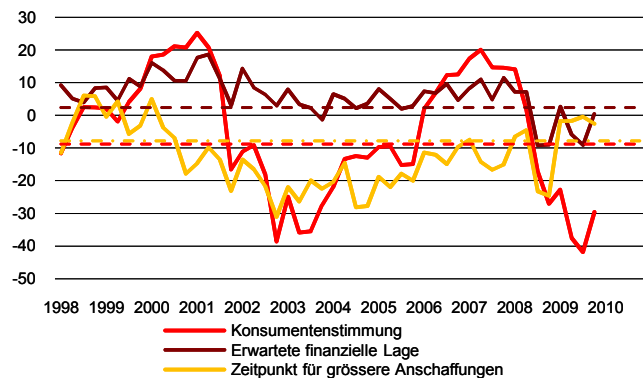
- Der Konsum wirkt nach wie vor konjunkturstützend. Das Seco, die KOF, die UBS und die BAK haben ihre Erwartungen leicht nach oben korrigiert. So wird mit 0.8% ein leichtes Wachstum des Privatkonsums prognostiziert.
- Für 2010 wird angesichts der erwarteten Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt kaum Wachstum beim privaten Konsum erwartet.
- Beim öffentlichen Konsum sind die Prognosen für 2009 und 2010 nach oben angepasst worden.

UBS-Konsumindikator (10)



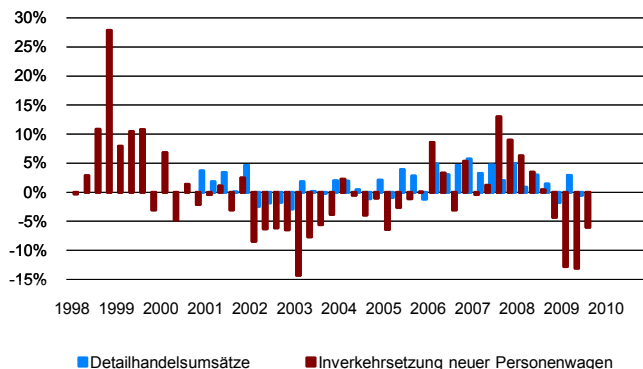
- Der UBS-Konsumindikator wird aus fünf Subindikatoren berechnet: Verkäufe von neuen Personenwagen, Geschäftsgang Detailhandel, Anzahl Hotelübernachtungen von Inländern in der Schweiz, Konsumentenstimmungsindex sowie Kreditkartenumsätze, die über die UBS an inländischen Verkaufspunkten generiert werden.
- Der UBS-Konsumindikator ist im September auf 0.63 von 0.62 im Vormonat leicht gestiegen. Er steht damit weiterhin deutlich unter seinem langjährigen Mittelwert von 1.5 Punkten.

Index der Konsumentenstimmung (11)



- Die Konsumentenstimmung hat sich im 3. Quartal 2009 deutlich verbessert. Der Index liegt neu bei -30 Punkten, nachdem er im Vorquartal den tiefsten Stand seit 1993 erreicht hatte.
- Die Aufhellung der Konsumentenstimmung ist hauptsächlich auf optimistischere Erwartungen bezüglich der allgemeinen Wirtschaftslage in den kommenden 12 Monaten sowie weniger pessimistische Einschätzungen der weiteren Entwicklung der Arbeitslosigkeit zurückzuführen.

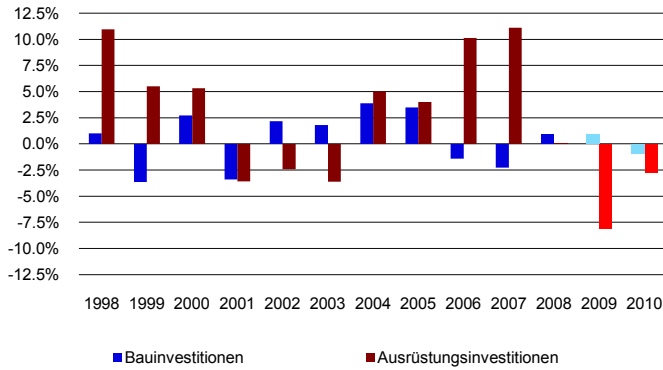
Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen (12)



- Die Inverkehrsetzung neuer Personenwagen ist im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6.0% zurückgegangen.
- Die Detailhandelsumsätze sind im 3. Quartal 2009 real um 0.5% gefallen. Werden die ersten neun Monate des Jahres 2009 kumuliert, stiegen die realen Umsätze pro Verkaufstag gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode leicht um 0,2% (real).

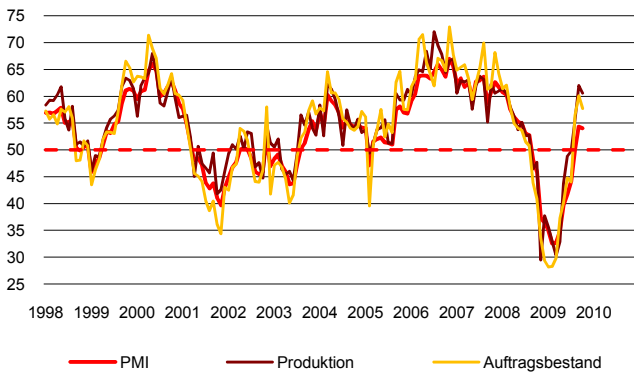
	2009							2010						
	KOF	Créa	Seco	UBS	CS	BAK	Ø	KOF	Créa	Seco	CS	UBS	BAK	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-10.1	-8.6	-8	-7.6	-7.4	-6.7	-8.1	-6.8	-3.9	-2.5	-1.5	-1.2	-0.4	-2.7
Bauinvestitionen	-0.8	-0.4	0.3	1.8	2.0	2.7	0.9	-1.9	-1.8	-1.5	-1.5	0.5	0.6	-0.9

Investitionsveränderungen (13)



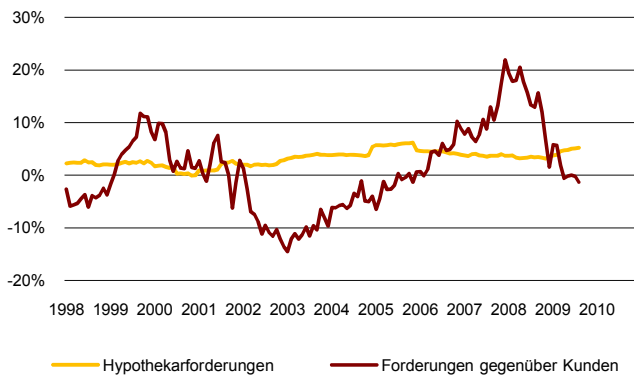
- Von den Ausrüstungsinvestitionen erwarten alle Institute, insbesondere für 2009, einen stark negativen Impuls: Für 2009 wird ein Rückgang von 8.1% prognostiziert; der grösste in den letzten 10 Jahren. In den Herbstprognosen des Seco, der KOF, der Créa, der UBS und der BAK sind die erwarteten Rückgänge aber abgeschwächt worden.
- Alle Institute ausser der Créa haben ihre negativen Aussichten für 2010 abgeschwächt, wobei durchschnittlich mit -2.7% gerechnet wird.
- Bei den Bauinvestitionen wird mit 0.9% wieder ein leichtes Wachstum für 2009 prognostiziert. Den grössten Rückgang erwartet die CS mit -0.8%. Dagegen rechnet die KOF mit einem Wachstumsimpuls von 2.7%.
- Für 2010 wird mit -0.9% ein Rückgang bei den Bauinvestitionen erwartet.

SVME Einkaufsmanagerindex (PMI) (14)



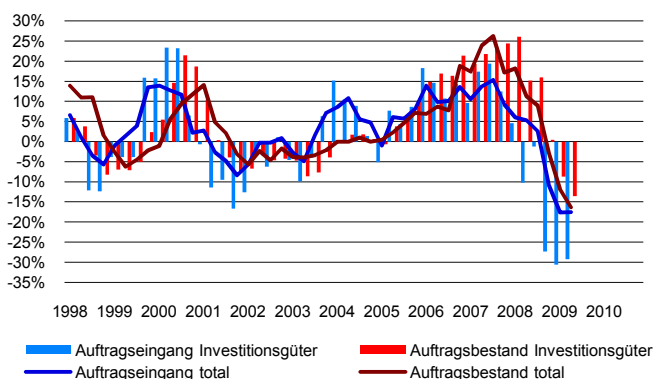
- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME).
- Der Einkaufsmanagerindex ist im Oktober mit 54.0 Punkten den dritten Monat in Folge über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Der Index gab im Vergleich zum September (54.3 Punkte) leicht nach.
- Die Zunahme der Produktion und des Auftragsbestandes, die sich derzeit im PMI widerspiegelt, geht jedoch von einem äusserst tiefen Niveau aus.

Kreditvolumenveränderungen Inland (15)



- Die inländischen Forderungen gegenüber Kunden sind im August 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1.3% zurückgegangen und umfassen 170 Mia. CHF.

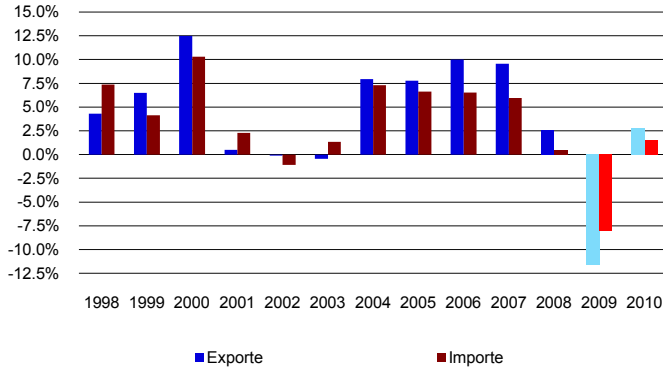
Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern (16)



- Der Geschäftsgang der Schweizer Industrie ist im 2. Quartal erneut negativ ausgefallen.
- Die Auftragseingänge sind um 17.5% zurückgegangen, wobei der Einbruch bei den Investitionsgütern mit -29.2% fast doppelt so gross ist.
- Der Auftragsbestand ist zum dritten Mal in Folge zurückgegangen. Die Entwicklung des Auftragsbestandes von Investitionsgütern ist mit -13.6% ebenfalls negativ ausgefallen.

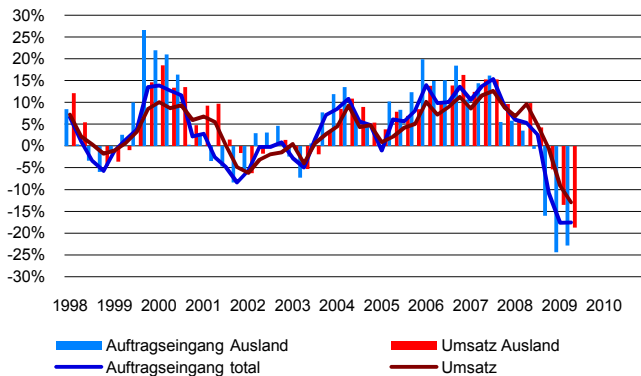
	2009							2010							
	Créa	CS	BAK	KOF	UBS	Seco	Ø	Créa	KOF	BAK	Seco	CS	UBS	Ø	
Exporte	-12.7	-12.7	-12.1	-11.6	-11.2	-9.5	-11.6	-0.7	0.1	2.3	3.2	5	6.9	2.8	
Importe		CS	BAK	UBS	Créa	KOF	Seco	Ø	Créa	BAK	KOF	Seco	CS	UBS	Ø
	-9.0	-8.7	-8.4	-8.3	-7.8	-6.1	-8.0		-0.3	0.5	0.9	2.1	2.5	3.5	1.5

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import (17)



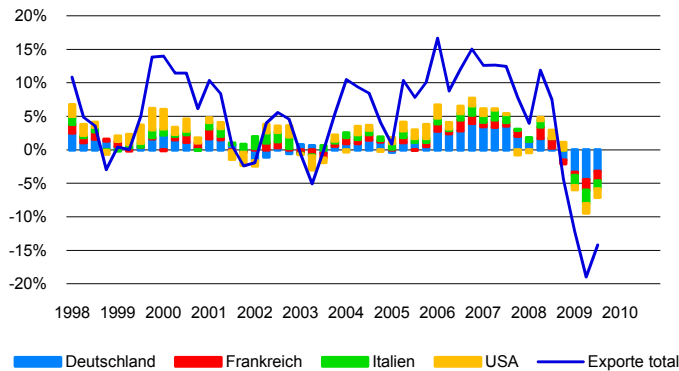
- Neben den Ausrüstungsinvestitionen werden die grössten Wachstumseinbussen bei den Exporten erwartet. 2009 wird mit einem Rückgang von 11.6% gerechnet, dabei erwarten die Créa und die CS mit -12.7% die grösste Reduktion.
- 2010 soll mit 2.8% bereits wieder ein Wachstum der Exporte einsetzen. Nachdem die UBS im Frühjahr noch einen Rückgang erwartet hat, prognostiziert sie mit 6.9% nun die mit Abstand stärkste Erholung.
- Die prognostizierte Entwicklung der Importe widerspiegelt die Erwartungen bei den Exporten, jedoch wird für 2009 ein geringerer Wachstumseinbruch (-8.0%) und für 2010 eine langsamere Erholung (1.5%) als bei den Exporten erwartet.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz (18)



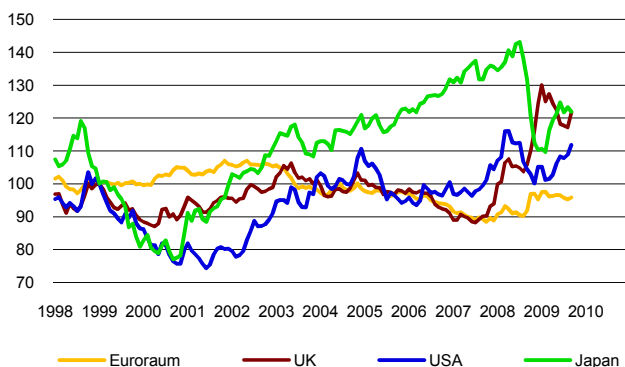
- Die Auftragseingänge nehmen im 2. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal klar um 17.5% ab. Entscheidend für diesen markanten Rückgang war der Einbruch der Auftragseingänge aus dem Ausland mit -22.8%.
- Auch der Umsatz ist mit -12.9% stärker rückläufig als im vorangegangenen Quartal, wobei der Umsatz im Ausland mit -18.8% noch stärker zurückgegangen ist.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum (19)



- Die Exporte sind im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal weiterhin mit -14.3% rückläufig. Im Vergleich zum Vorquartal nahm das Abwärtstempo jedoch etwas ab.
- Die Exporte nach Deutschland sind mit -15.6% zurückgegangen. Die Rückgänge der Ausfuhren nach Deutschland haben den grössten negativen Impuls auf das Exportvolumenwachstum. Darauf sind -3.2 Prozentpunkte des gesamten Wachstumsrückgangs zurückzuführen.

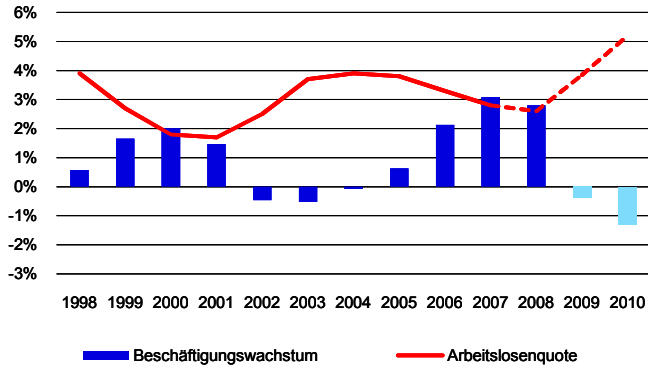
Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet (20)



- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franks wird der reale Aussenwert des Franks gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt er, bedeutet dies eine Verbilligung des Schweizer Franks.

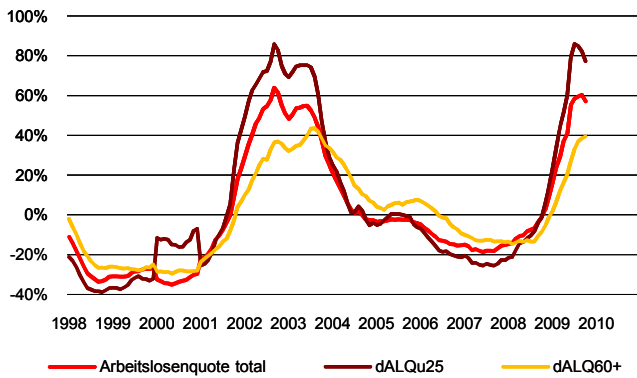
	2009							2010						
	UBS	BAK	Seco	KOF	Créa	CS	Ø	Créa	Seco	CS	BAK	KOF	UBS	Ø
Arbeitslosenquote in %	4.0	3.9	3.8	3.8	3.8	3.8	3.9	5.5	5.2	5.2	5.1	5.1	5.1	5.2

Arbeitslosenquote (21)



- In den Herbstprognosen des Seco, der UBS und der BAK bleiben die Erwartungen für die Arbeitslosenquote für 2009 unverändert. Die KOF, die Créa und die CS haben ihre Zahlen nach unten revidiert. Im Mittel wird eine Arbeitslosenquote von 3.9% erwartet.
- Die UBS zeichnet mit 4.0% das düsterste Szenario.
- Für 2010 wird mit 5.2% von einer hohen Arbeitslosigkeit ausgegangen, auch wenn mehrere Institute ihre Prognosen bereits nach unten angepasst haben (Seco, KOF, UBS, BAK). Die Créa erwartet mit 5.5% die höchste Arbeitslosigkeit.

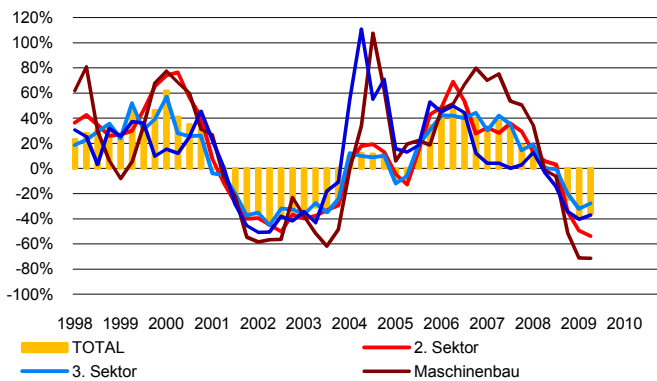
Veränderung Arbeitslosenquote (22)



- Im Oktober liegt die Arbeitslosenquote bei 4.0%. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 57% angestiegen. Die Arbeitslosigkeit bei den 20 bis 24-Jährigen ist gar um 77% gegenüber dem Vorjahresmonat angestiegen.

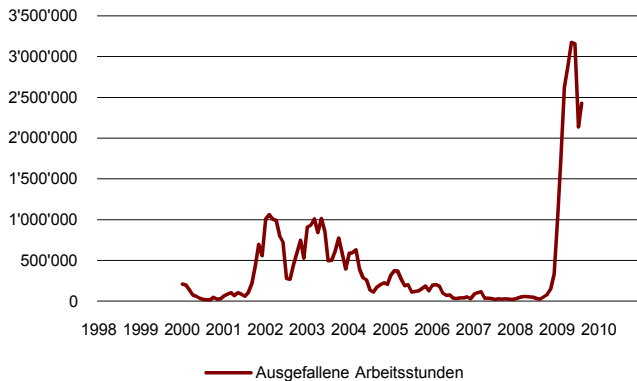
	Registrierte Arbeitslose		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	September 2009		In % In pp.	
	Anzahl	ALQ	In %	In pp.
TOTAL	158'138	4.0	57.4	1.5
2. Sektor	34'743	4.3	92.7	2.2
Maschinenbau	3'847	4.9	133.9	3.3
Chemie, Mineralölverarbeitung	1'219	2.8	88.4	1.4
3. Sektor	102'759	4.4	53.4	1.5
Kredit- & Versicherungswes	6'370	2.9	97.1	1.3

Veränderung offene Stellen (23)



- Der Index der offenen Stellen ist im 2. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 36% zurückgegangen.
- Besonders stark betroffen ist die Maschinenbaubranche mit einem Rückgang von 71%.

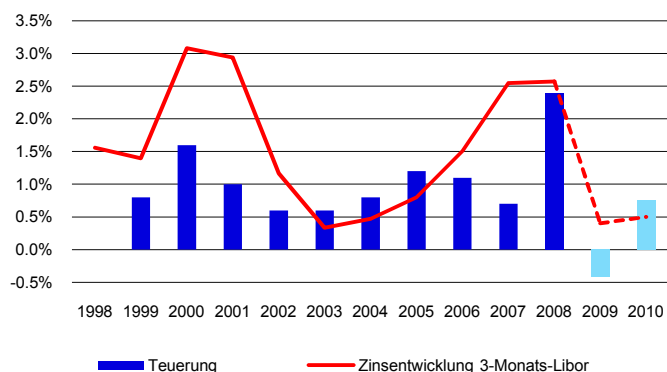
Kurzarbeitszeit (24)



- Im August nahmen die ausgefallenen Arbeitsstunden im Vergleich zum Vormonat um 13.6% auf 2'427'060 Stunden zu.

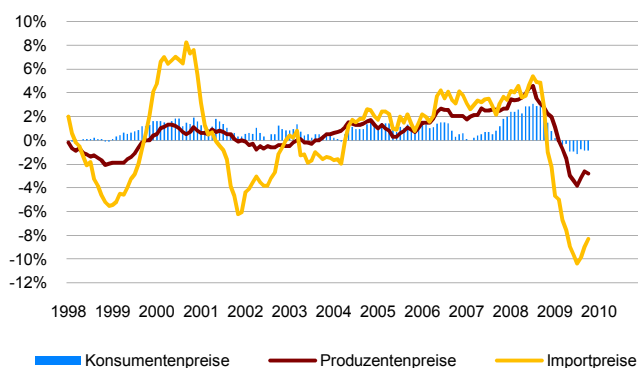
	2009							2010						
	Créa	Seco	KOF	CS	UBS	BAK	Ø	Créa	KOF	UBS	Seco	CS	BAK	Ø
Teuerungsrate	-0.6	-0.4	-0.4	-0.4	-0.4	-0.3	-0.4	0.4	0.5	0.8	0.9	1.0	1.0	0.8

Teuerungsrate (25)



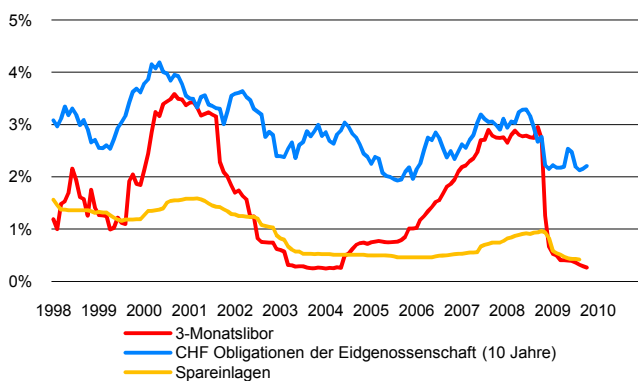
- Für 2009 haben das Seco und die KOF ihre Teuerungserwartungen nach oben korrigiert und erwarten damit eine geringere rückläufige Teuerung als bei ihrer letzten Prognose.
- Durchschnittlich wird mit -0.4% weiterhin eine rückläufige Teuerung prognostiziert.
- Für 2010 wird im Schnitt mit einer Teuerung von 0.8% gerechnet.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise (26)



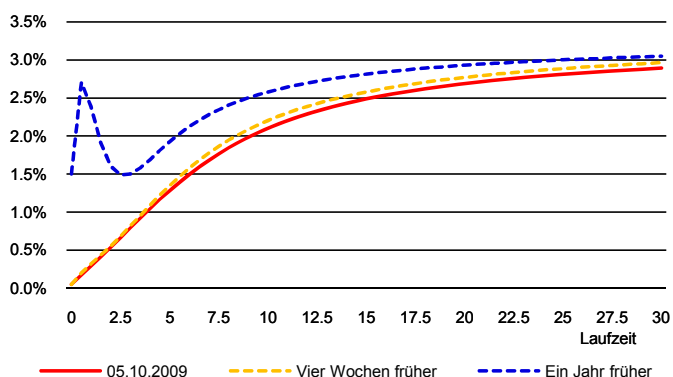
- Das Preisniveau ist im Oktober 2009 gegenüber dem Vorjahresmonat um weitere 0.9% zurückgegangen.
- Sowohl die Produzenten- als auch die Importpreise weisen im Oktober 2009 weiterhin eine rückläufige Tendenz auf: Gegenüber dem Vorjahresmonat sind die Produzentenpreise um 2.8% zurückgegangen. Die Importpreise haben sich um 8.3% verringert.

Zinsen (27)



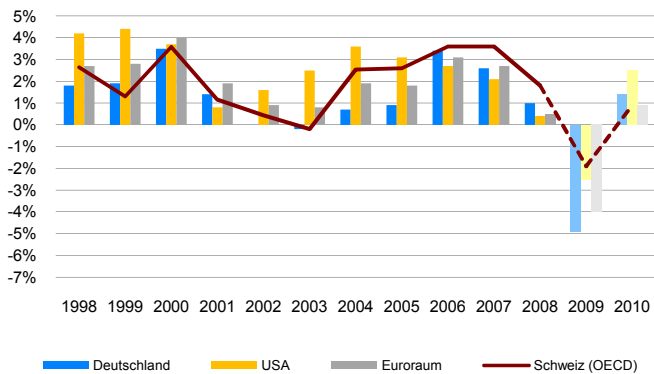
- Der 3-Monats-Libor liegt Ende Oktober bei 0.26% und hat sich damit gegenüber den Vormonaten leicht verringert. Die Renditen für die Obligationen der Eidgenossenschaft mit 10-jähriger Laufzeit haben sich im Vergleich zum September leicht erhöht und liegen Ende September bei 2.21%.
- Die Zinsen auf Spareinlagen (Neugeschäfte) fallen im August noch geringer aus als in den Vormonaten und liegen durchschnittlich bei 0.42%.

Renditen von eidgenössischen Obligationen (28)



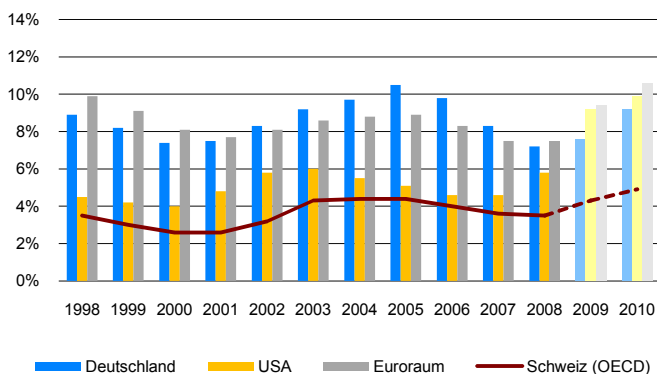
	Zinsprognosen			
	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2009	2010	2009	2010
Seco	0.4	0.5	2.2	2.5
KOF	0.4	0.5	2.3	2.4
Créa			2.2	2.5

Internationale BIP-Entwicklungen (29)



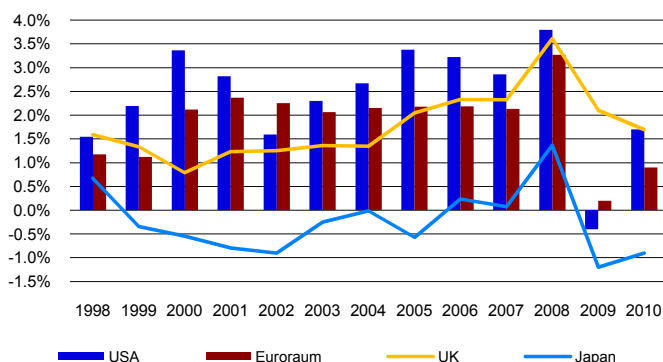
- Die OECD hat ihre Wirtschaftsprognosen relativ stark nach oben angepasst. Die Erholung, die früher dieses Jahr in einigen nicht-OECD Ländern begonnen hatte, hat sich nun weitgehend auf die OECD Staaten ausgeweitet. In den USA wird für 2009 noch ein Rückgang des BIP um 2.5% erwartet, 2010 dürfte das Wachstum dann aber 2.5% betragen.
- Für die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland wird für 2009 ein Rückgang von 4.9% erwartet. 2010 sollte eine Erholung einsetzen (+1.4%).
- Im gesamten Euroraum dürfte das BIP 2009 um 4.0% fallen. Die Erholung wird 2010 voraussichtlich mit einem geringen Wachstum von 0.9% einsetzen.

Internationale Arbeitslosenquoten (30)



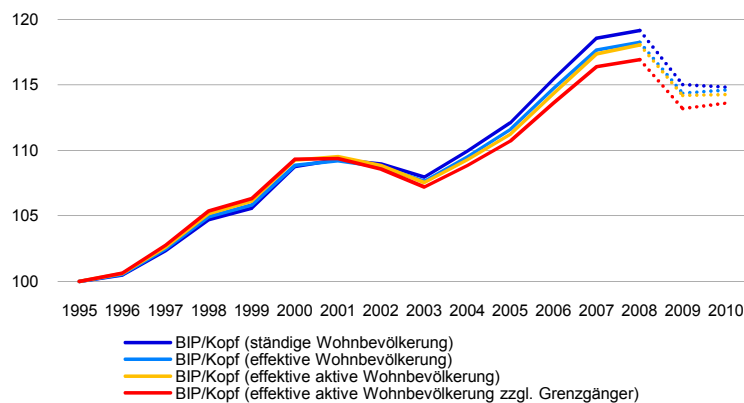
- Die wirtschaftliche Erholung ist aber immer noch zu schwach, um den Anstieg der Arbeitslosigkeit zu stoppen.
- Die OECD erwartet, dass die Arbeitslosigkeit in den USA im ersten Halbjahr 2010 den Höchststand erreichen wird, bei 9.9% fürs Gesamtjahr 2010.
- Im Euroraum dürfte die Arbeitslosigkeit jedoch bis 2011 weiter steigen, bevor sie wieder sinken dürfte. 2010 wird eine Quote von 10.6% erwartet.
- In Deutschland wird ebenfalls mit einem weiteren Anstieg bis 2011 gerechnet. Für 2010 prognostiziert die OECD eine Arbeitslosenquote von 9.2%.

Internationale Teuerungserwartungen (31)



- Aufgrund der schwachen Erholung und der niedrigen Auslastung wird erwartet, dass die Teuerung vielerorts bis ins Jahr 2010 hinein weiter fallen wird.
- Für Japan wird sowohl für 2009 (-1.2%) und 2010 (-0.9%) von einer Deflation ausgegangen.
- Für den Euroraum wird eine leichte Teuerung von 0.2% für 2009 und 0.9% für 2010 erwartet.
- In den USA erwartet die OECD für das aktuelle Jahr eine rückläufige Preisentwicklung von -0.4% und für 2010 eine Teuerung von 1.7%.
- Grossbritannien dürfte 2009 von den hier betrachteten Wirtschaftsregionen mit 2.1% die stärkste Teuerung erfahren. 2010 dürfte sie sich auf 1.7% belaufen.

Reale BIP-Entwicklung pro Kopf nach unterschiedlichen Bevölkerungsmassen (32)

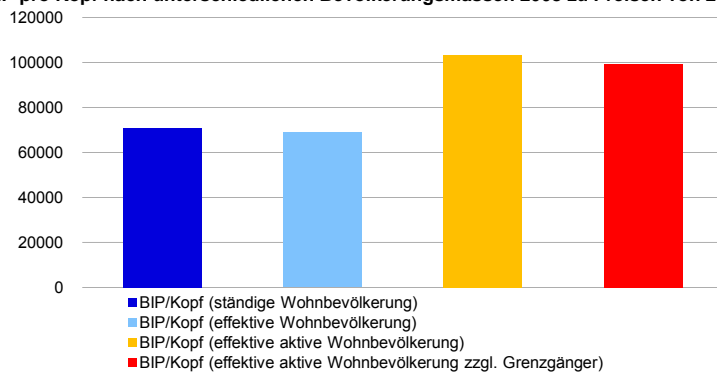


Ständige Wohnbevölkerung:
Schweizer, Niedergelassene, Jahresaufenthalter, Teile der Kurzaufenthalter, Internationale Funktionäre (Jahresmittelwert).

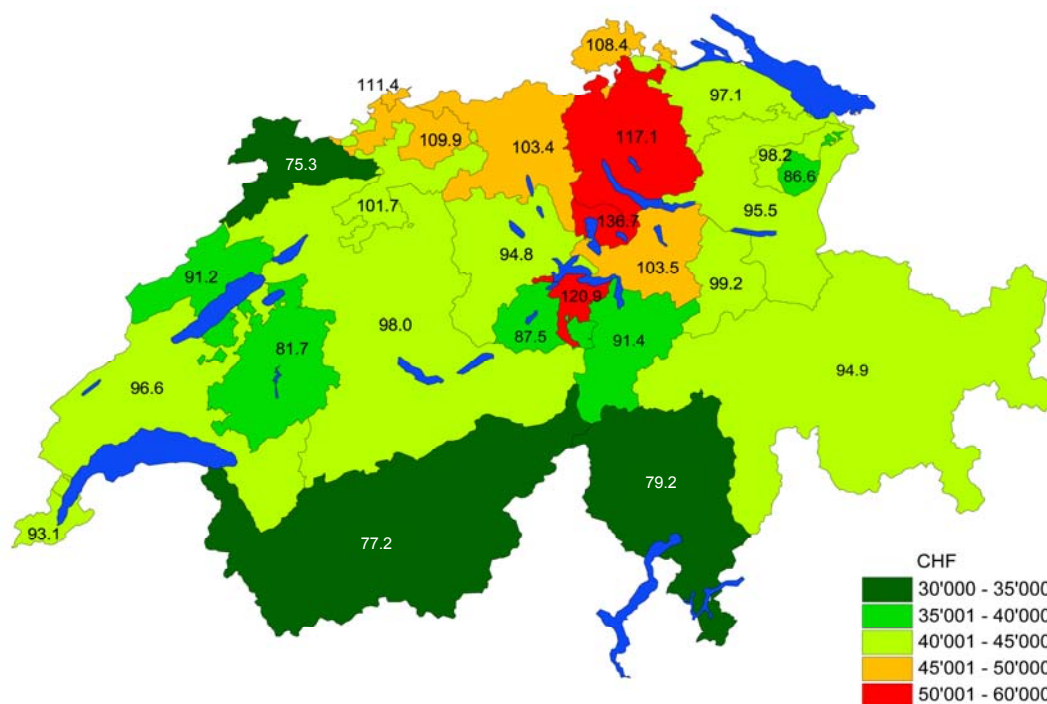
Effektive Wohnbevölkerung:
Ständige Wohnbevölkerung zuzüglich restliche Kurzaufenthalter.

Aktive Wohnbevölkerung:
Effektive Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

BIP pro Kopf nach unterschiedlichen Bevölkerungsmassen 2008 zu Preisen von 2008 (33)



Primäre Einkommen der privaten Haushalte pro Kopf 2005 (34)



Flächen: Primäre Einkommen der privaten Haushalte pro Kopf (ohne Staat, ohne Unternehmenseinkünfte), Werte: In Prozent des Schweizer Mittels.

Sponsor

**FP
RE**

Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
info@fpre.ch

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Glossar	Alle Quellen und kopierbaren Abbildungen sind auf unserer Internetseite aufgeführt: www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2009_11_Glossar_Abbildungen.doc
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich +41 (0)43 333 05 55 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch